



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Maler Lord (Frederic) Leighton (1830 - 1896). Titel des Gemäldes: Elijah in the Wilderness (gemalt 1878). Es befindet sich in der Walker Art Gallery Liverpool.

Karte XVII Die Entrückung

Thema als Kurzfassung: Die Schwäche. Die Ohnmacht. Die Passivität. Die Defensive. Nicht von dieser Welt. Durch den Partner hindurch schauen. Man kann nichts tun.

Die Karte will dir sagen: Es gibt Zeiten im Leben eines (jeden) Menschen, da ist er der Welt eigenartig entrückt. Nichts ist mehr, wie es einmal war. Will man die Menschen und Dinge seiner Welt ins Auge fassen und an ihnen agieren oder reagieren, so scheint man ins Leere zu schauen und – vor allem – zu fassen.

Was immer man in diesen Phasen unternimmt, es geht doch aus, wie das Hornberger Schießen: Man hätte es auch lassen können. Dabei geht es noch nicht einmal so sehr um Misserfolge, mit denen könnte man ja umgehen. Es kommt gar nicht erst zu Misserfolgen, weil schon lange vorher etwas dich in die Passivität gezwungen hat. Menschen, die zur "Esoterik" neigen (ja, das ist ein seelischer Status, so wie andere - als körperlicher Status – leicht zum Nasenbluten neigen) prüfen in solchen Zeiten, ob sie überhaupt noch leben und nicht bereits vor 14 Tagen verstorben sind – und es nicht mitbekommen haben.

Nein, die Welt scheint durch dich hindurch zu schauen, ganz ebenso, wie du durch deine Welt, durch deinen Partner und deine Kinder hindurch schaut und alles Handeln folgenlos wird. (Noch nicht einmal der Ober im Restaurant nimmt dich wahr.) Und es kann schon das Gefühl entstehen, man wäre eigentlich ziemlich überflüssig und irgendwie auch durchsichtig.

Auf Menschen mit einem (normalerweise) starken Ego wirkt dieses Phänomen zutiefst beunruhigend und man empfindet eine Ohnmacht, die nicht von schlechten Eltern ist. Wenn sie nicht in Wahrheit – doch – von schlechten Eltern wäre, meist von einem – in deinem Inneren ziemlich schlecht dastehenden – Vater.

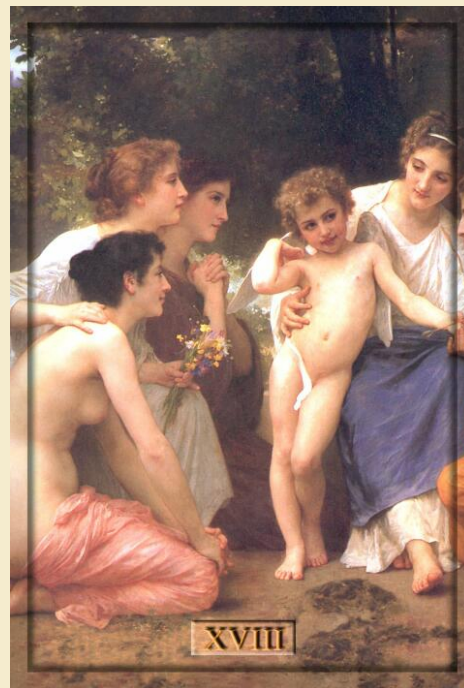
Karte XVIII Die Bewunderung

Thema als Kurzfassung: Partnerschaft als Koketterie. In der Partnerschaft bin ich noch ein Kind. Das Spiel mit der eigenen Kleinheit oder die Anmaßung durch die eigenen Größenphantasien.

Die Karte will dir sagen: Du identifizierst dich entweder mit dem Kleinen oder mit einem der Großen. Also musst du dir überlegen, ob dir in deiner Partnerschaft eher die Rolle des Kindes zukommt und du von dem anderen insgeheim erwartest, dass er sich dir gegenüber wie der Große verhält, also wie ein Elternteil. Oder ob du die Rolle eines Großen übernommen hast und vom anderen erwartest, dass er dich wie einen Elternteil betrachtet, sich in der Beziehung zu dir klein macht und sich auch so verhält. Ob du also derjenige bist, der lieber gibt und sich schwer tut mit dem Nehmen, oder, ob du lieber nimmst und dir die Bereitschaft für das Geben fehlt.

Also: Betrachtest du deinen Partner als Kind aus mütterlichen bzw. Väterlichen Augen oder betrachtest du ihn mit großen erwartungsvollen Kinderaugen, die sich erhoffen, diesmal endlich nicht mehr enttäuscht zu werden?

Ob so oder so: Beides ist unangemessen für eine Partnerschaft, die zwischen erwachsenen Menschen besteht und die auch bestehen bleiben soll. Solange du nicht bereit bist deinen Teil der Verantwortung zu übernehmen und zu tragen, solange wirst du die reifen Früchte einer Partnerschaft nicht ernten können.



Das Originalgemälde stammt von dem französischen Künstler Adolphe (William) Bouguereau (1825 - 1905). Titel des Gemäldes: Admiration (gemalt 1897). Es hängt heute im San Antonio Museum of Art in San Antonio, Texas.